

sich B 2 und B 1, 5, 6, 7 andererseits gegenüber¹¹⁴), wobei allerdings offene Recensio häufig vorkommt. Innerhalb der Hss. mit erweitertem Text erweisen sich im allgemeinen B 5 und B 7 als die besseren Handschriften mit den oft allein richtigen Lesarten, während B 1 und B 6 in zusätzlichen Fehlern zusammengehen¹¹⁵).

Die Beobachtungen an den drei bisher untersuchten Abschnitten lassen folgendes erkennen: Die gesamte Überlieferung von III ist auf einen Archetyp zurückzuführen, der aus der Redactio Claustroneoburgensis und deren Fortsetzung bis zum Jahr 1176 bestand. In dieser Form wurde er einmal um 1176 in Heiligenkreuz abgeschrieben (B 1 < B 2 < B 3). Ein andermal diente derselbe Archetyp als Grundlage einer Erweiterung, die dem ursprünglichen Text in erster Linie Nachrichten über das Haus Babenberg mit besonderer Berücksichtigung seiner ungarischen Schwägerschaft sowie über das Stift Klosterneuburg hinzufügte (zweiter Teil von B 2, B 5, B 6, B 7)¹¹⁶). Die von B 1 unabhängige Benutzung des Archetyps und die Art der Nachrichten, die dem Charakter schon der Redactio Claustroneoburgensis entsprechen, lassen vermuten, daß auch diese Fassung in Klosterneuburg entstand. Eine eigener Anteil des Klosters Heiligenkreuz an der Fortführung des Textes der Gruppe III ist wenigstens bis zu diesem Zeitpunkt, d. h. bis zum Jahre 1176/77 nicht zu erkennen¹¹⁷).

Neben dieser ersten Fortsetzung der Redactio Claustroneoburgensis hat die bisherige Betrachtung die Existenz einer zweiten nachgewiesen, die den 1176 vorhandenen Text auf einer von B 1 (B 2) unabhängigen Grundlage erweiterte. Sie ist in mehreren späten Handschriften überliefert, von denen die älteste in dem zweiten, um 1224 geschriebenen, allerdings erst 1178 einsetzenden Teil des Schottencodex vorliegt. Die genaue Gestalt dieser jüngeren Rezension der Klosterneuburger Annalen, Entstehungszeit und -ort sowie Umfang sind noch nicht hinreichend

¹¹⁴) Vgl. z. B. Jahresberichte 1142, 1145, 1146, 1152 u. ö.

¹¹⁵) Vgl. SS 9, S. 614 n. i; 615 nn. g, k, r, q, t; 616 nn. c, i.

¹¹⁶) Ebenfalls zu dieser Erweiterung sind die wenigen Nachrichten über Heiligenkreuz zu rechnen, da Heiligenkreuz Gründung der Babenberger war; vgl. SS 9, S. 613 n. l. Das gleiche gilt von der Notiz über die Gründung des Schottenklosters (Jahresbericht 1155).

¹¹⁷) Selbst Nachrichten über den Zisterzienserorden (1098 u. 1113) sind in B 1 nicht ursprünglich, sondern erst aus der erweiterten Fassung übertragen worden (vgl. SS 9, S. 609 nn. l, a). Da Heiligenkreuz Babenbergergründung und der ehemalige Klosterneuburger Propst Otto von Freising Zisterzienser geworden war, erscheinen selbst diese Erweiterungen auch von Klosterneuburg aus verständlich.